

# Medaille erinnert an Firma Emrich

Stuttgarter spendet wertvolles Zeitzeugnis an das Stadtarchiv Mühlacker

MÜHLACKER. Im Archiv der Stadt Mühlacker erinnern viele Dokumente an die Geschichte der Firma Emrich in Mühlacker. Am Mittwoch kam mit einer kunstvoll gestalteten Medaille aus Bronze ein vor allem aus ideeller Sicht besonders wertvolles Stück dazu. Matthias Giese aus Stuttgart hat es der Stadt gespendet.

Die Medaille hat die Belegschaft aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Firma Emrich von Professor Adolf Sautter (1872 bis 1956) aus Pforzheim gestalten lassen. Das Jubiläum wurde am 27. Oktober 1928 gefeiert. Nur wenige Tage später berichtete der Dürrmenz-Mühlacker Bote von der Übergabe der Plakette, und auch in den „Beiträgen zur Geschichte der Stadt Mühlacker“ wird von dem Jubiläum und dem Leben des in Auschwitz ermordeten jüdischen Firmenchefs berichtet.

Wie ausgerechnet der Stuttgarter Giese in den Besitz der 1250 Gramm schweren Medaille mit einem Durchmesser von 18,3 Zentimetern gelangte, erzählte er bei der Übergabe der Stadtarchivarin Marlis Lippik und Christiane Bastian-Engelbert vom Historisch-Archäologischen Verein (HAV). Da sich sowohl Matthias Giese als auch seine Ehefrau Susanna



Giese, eine Bildhauerin, thematisch mit dem Holocaust befassten, sucht der hauptberufliche Lehrer für Pflegeberufe an der Filderklinik im Internet des Öfteren nach entsprechenden Dokumenten zum Thema. So stieß er auf die Medaille und bei der Recherche nach deren Geschichte wiederum auf den Historisch-Archäologischen Verein, der 2013 gerade die Ausstellung über die Firma Emrich vorbereitete.

Giese erkannte, wie eng die Stadtgeschichte mit dem Unternehmen Emrich verbunden ist. „Dann gehört das in diese Hände“, beschloss er kurzerhand, die für 52 Euro im Internet ersteigerte Medaille dem Stadtarchiv zu spenden.



„Das ist ein außergewöhnlich schönes und wertvolles Stück“, freute sich Stadtarchivarin Lippik. Man habe gar nicht gewusst, dass es diese Medaille überhaupt noch gibt. Mit Sautter habe sie ein ausgewiesener Künstler gestaltet: „Sie ist ein Unikat, ein richtiges Kunstwerk. Das ist für uns ein Riesengeschenk.“

„Die Medaille drückt wunderbar aus, welche Beziehung die Belegschaft zu Alfred Emrich hatte“, unterstreicht Christiane Bastian-Engelbert das Engagement der Beschäftigten. Öffentlich wird die Medaille voraussichtlich im Rahmen einer Ausstellung zum Thema Industrie im Heimatmuseum zu sehen sein. Die Konzeption wird laut Lippik derzeit erarbeitet. Die Ausstellung soll 2017 oder 2018 stattfinden.

*(Mühlacker Tagblatt vom 30.04.2015, Text u. Fotos: Ulrike Stahlfeld)*